

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BSS/019(V)/11			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag, 08.03.2011	Altes Rathaus Hansesaal	16:30Uhr	17:20Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 15.02.2011
- 4 Anträge
 - 4.1 10.000 Stunden für Ottos Enkel A0007/11
 - 4.1.1 10.000 Stunden für Ottos Enkel S0037/11
BE: FB 40
 - 4.2 Haushaltsplan 2011 DS0414/10/35
 - 4.2.1 Haushaltsplan 2011 S0329/10
BE: Amt 50
- 5 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Burkhard Lischka

Mitglieder des Gremiums

Stadträtin Ursula Biedermann

Stadtrat Bernd Heynemann

Stadtrat Gunter Schindehütte

Stadträtin Dr. Rosemarie Hein

Stadtrat Jürgen Canehl

Beratende Mitglieder

Stadträtin Carola Schumann

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Dr. Joachim Köhler

Sachk. Einwohner Hans-Joachim Mewes

Geschäftsführung

Frau Sylvia Grützner

abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Mario Grünewald

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Michael Stage

 Öffentliche Sitzung

 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit des Ausschusses mit 6 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern hergestellt ist.

 2. Bestätigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird **einstimmig bestätigt**.

 3. Genehmigung der Niederschrift vom 15.02.2011

Die Niederschrift der Sitzung vom 15.02.11 wird mit dem Abstimmungsergebnis **4 : 0 : 2** bestätigt.

 4. Anträge

 4.1. 10.000 Stunden für Ottos Enkel
 Vorlage: A0007/11

Herr Krüger, FBL 40, bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein.

Stadträtin Dr. Hein kritisiert das Wegdelegieren von Aufgaben, die die Schule leisten sollte; Schulausbildung müsse durch Schule und nicht durch Initiative anderer Träger erfolgen. Sie kündigt einen Änderungsantrag ihrer Fraktion an.

Das Angebot „10.000 Stunden für Ottos Enkel“, so Stadträtin Dr. Hein, sollte nicht nur für benachteiligte Kinder, sondern für alle Schülerinnen und Schüler der Stadt zur Verfügung stehen. Auch vermisst sie in der Stellungnahme der Verwaltung Aussagen zur Finanzierung des Vorhabens.

Stadtrat Lischka als Antragsteller fasst nochmals das Anliegen des Antrages zusammen. Es gehe darum, Kinder zu fördern, die aufgrund ihrer finanziellen Situation benachteiligt sind oder aus bildungsfernen Familien kommen.

Problematisch ist, dass gute Projekte nach ein oder zwei Jahren wieder auslaufen. Hilfsangebote könnten besser vernetzt werden und kommunale Angebote (VHS, Musikschule) für Schulen nutzbar sein. Der Antrag soll zunächst ein Anfang sein, um dann zu sehen, was gut funktioniert bzw. besser gestaltet werden kann.

Nach Ansicht des Stadtrates Schindehütte werden nicht alle Kinder erreicht, z. B. wenn von den Eltern keine Initiative ausgeht.

Stadtrat Heynemann fragt, wer die Vernetzung organisieren und koordinieren soll. Die Form der Hilfe erschließt sich ihm nicht; er wird sich daher zum Antrag enthalten.

Stadträtin Dr. Hein: Man sollte schauen, wie ‚Öffnung der Schule‘ als gesellschaftliches Umfeld agieren kann und Synergieeffekte erreicht werden.

Der sachk. Einwohner Herr Mewes findet das Anliegen des Antrages richtig, spricht sich jedoch gegen eine Verlegung von schulischen Aufgaben nach ‚außen‘ aus, da VHS und Musikschule einen anderen Bildungsauftrag haben.

Abstimmungsergebnis zum Antrag 0007/11: **2 : 1 : 3**

4.1.1. 10.000 Stunden für Ottos Enkel
Vorlage: S0037/11

Die Stellungnahme der Verwaltung S 0037/11 wird **zur Kenntnis** genommen.

4.2. Haushaltsplan 2011
Vorlage: DS0414/10/35

Der Ausschussvorsitzende bittet die Einbringerin des Antrages, Stadträtin Dr. Hein, diesen nochmals kurz vorzustellen. Eine abschließende Beratung mit Abstimmung zum Antrag wird bis zur Entscheidung auf Bundesebene vertagt.

Stadträtin Dr. Hein erklärt, dass zum Thema ‚Leistungen aus dem Bildungspaket‘ inzwischen umfangreiche Ausführungen vorliegen, deren Inhalt trotzdem unklar ist. Die Stellungnahme der Verwaltung zu ihrem Antrag findet sie nicht ausreichend und bittet um Überarbeitung, z. B. die Aussage über die Zuständigkeit der Schülerbeförderung.

Herr Krüger, FBL 40, informiert, dass die Verwaltung mit der Überarbeitung der Stellungnahme befasst ist. Frau Andrae, FB 40, erklärt die Formulierung in der Stellungnahme hinsichtlich der Schülerbeförderung (Regelung durch das Land im Schulgesetz).

Die Schülerbeförderung, so Stadträtin Dr. Hein, ist jedoch kein Vollersatz, sondern erfolgt mit Eigenbeteiligung, wobei es in den Bundesländern unterschiedliche Regelungen gibt.

Stadtrat Lischka sieht eine Fülle von Arbeiten z. B. auf die ARGE zukommen, wie etwa Regelungen zur Schülerspeisung. Hierzu erklärt Herr Krüger, dass die Schülerspeisung nicht über die Verwaltung, sondern direkt zwischen Eltern und Essenanbieter vereinbart wird.

Die Behandlung des Antrages wird **vertagt** bis zur Verkündung des Gesetzes.

4.2.1. Haushaltsplan 2011
Vorlage: S0329/10

- vertagt -

5. Verschiedenes

- Stadträtin Dr. Hein schlägt dem Ausschuss vor, eine der nächsten Sitzungen in der Schule für Körperbehinderte am Fermersleber Weg durchzuführen und sich ein Bild von der dortigen Raumsituation zu machen.
Nach Meinung des Stadtrates Schindehütte sollte der Ausschuss dort erst tagen, wenn neue Erkenntnisse hinsichtlich des Erhalts von Fördermitteln zur Sanierung vorliegen. Die Verwaltung, so Herr Krüger, bereitet zzt. eine Drucksache zur Entwicklung von Schulstandorten vor, die u. a. auch die Schule des 2. Bildungsweges betrifft (Anfrage der Stadträtin Biedermann).
Der Ausschussvorsitzende schlägt die Besichtigung der Schule „Am Fermersleber Weg“ in der Juni- oder Juli-Sitzung vor. Die Ausschussmitglieder stimmen zu.
- Stadtrat Canehl fragt nach neuen Erkenntnissen zu einem 5. PPP-Paket.
Der FBL 40 informiert, dass zunächst die Standorte zu definieren sind. Bis 2015 sollen alle Schulen und Kindergärten saniert werden.

- Die nächste Ausschusssitzung findet gemäß Plan am 19. April statt (Altes Rathaus, Hansesaal).

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez. Burkhard Lischka
Vorsitzender

gez. Sylvia Grützner
Schriftführerin